

## ANMELDUNG

Die Teilnahme an dieser Konferenz im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ an der Friedrich-Schiller-Universität Jena ist kostenfrei.

Die Konferenz wird organisiert vom Projekt Globale und Postkoloniale Bildung im Rahmen des Teilvorhabens „Lehrkräfte als Agenten der Demokratie (LADi)“ sowie dem Forschungs- und Doktorandenkolleg „Bildung.Forschung.Dialog. (Projekt ProfJL<sup>2</sup>)“ und in Zusammenarbeit mit dem Kolleg Globale Bildung am Institut für Bildung und Kultur.

Die Konferenz wird von Promovierenden organisiert und ausgetragen und richtet sich an Nachwuchswissenschaftler:innen aller Fachrichtungen. Die Anmeldung ist möglich unter:

Christoph Schröder  
christoph.schroeder@uni-jena.de

## TAGUNGSORT

Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Senatssaal 1. OG UHG  
Fürstengraben 1  
07743 Jena

02.02-03.02.2023  
Beginn: 14:30



## KONTAKT

Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Institut für Bildung und Kultur  
Lehrstuhl für Historische Pädagogik und  
Globale Bildung

Am Planetarium 4  
07743 Jena

Ansprechpartner:  
Prof. Dr. Dr. Ralf Koerrenz  
Christoph Schröder  
christoph.schroeder@uni-jena.de

## PROFJL<sup>2</sup>

Im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ entwickelt PROFJL<sup>2</sup>, unter dem Leitmotiv „Vernetzt. Verantwortlich. Forschungs-basiert.“, die Lehrerbildung in Jena systematisch als eine wissenschaftlich fundierte und gesellschaftlich verantwortungsvolle Kooperationsaufgabe weiter.



FRIEDRICH-SCHILLER-  
UNIVERSITÄT  
JENA PROFJL<sup>2</sup>

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

FRIEDRICH-SCHILLER-  
UNIVERSITÄT  
JENA PROFJL<sup>2</sup>

VERSTEHENDE  
BILDUNGS-  
FORSCHUNG

02.02-  
03.02.2023

FSU JENA  
FÜRSTENGRABEN 1  
SENATSSAAL  
BEGINN: 14:30



## AUSGANGSSITUATION

Eine Verstehende Bildungsforschung gründet auf der anthropologischen Prämisse, dass Menschen lernen. Der Mensch kann sich frei zu seinem Lernen verhalten – der Mensch muss sein Lernen verantworten.

Die Spannung zwischen Freiheit und Verantwortung zeichnet den Menschen aus. Der Umgang mit Lernen unter den Vorzeichen von Freiheit und Verantwortung verweist auf die Konzeption Bildung. Bildung beschreibt demnach den reflexiven Umgang des Menschen mit sich selbst und die Steuerung des eigenen Lernens in der Banalität und Realität des Alltäglichen. Dieses Verständnis von Bildung ist skeptisch gegenüber Idealen und der Messbarkeit.

Neben dieser individuellen Perspektive müssen die kulturellen wie gesellschaftlichen Bedingtheiten und Bedingungen, in den sich Bildung vollzieht, berücksichtigt werden. Die Konferenz thematisiert die Bedingungen und Bedingtheiten von Bildung unter den Schlagwörtern Lebenslauf, Selbstkonstruktionen, Demokratie und Digitalisierung.



## – PROGRAMM –

### DONNERSTAG – 02.02.23

14:30	Ankommen
14:45	Grußwort
15:00	Orientierungsvortrag I
15:45	Kaffeepause
16:00	Dialog I
17:00	Kaffeepause
17:15	Dialog II
18:15	Zwischenfazit
18:30	Abschluss

### FREITAG – 03.02.23

10:00	Orientierungsvortrag II
10:45	Kaffeepause
11:00	Dialog III
12:00	Kaffeepause
12:15	Dialog IV
13:15	Schlussworte
13:30	Abschluss



#### ORIENTIERUNGSVORTRAG I

Katja Grundig de Vazquez – Der Mensch als Natur- und Kulturwesen. Bildungstheoretische Perspektiven.

#### DIALOG I: ANTHROPOLOGIE UND LEBENS LAUF

Clemens Klein – Lebensgeschichte und Weltgeschichte als Zeiterfahrung  
Johanna Lehmann – Lebensgeschichte und Weltgeschichte als Raumerfahrung

#### DIALOG II: ANTHROPOLOGIE UND SELBSTKONSTRUKTIONEN

Lena Köhler – Einbildungskraft als Selbst- und Weltverhältnis  
Sarah Ganss – Geschlecht als Selbst- und Weltverhältnis

#### DIALOG III: ANTHROPOLOGIE UND DEMOKRATIE

Ilka Hameister – Konflikt als Grundmodell demokratischen Miteinanders  
Pia Diergarten – Skepsis als Grundmodell demokratischen Miteinanders

#### DIALOG IV: ANTHROPOLOGIE UND DIGITALISIERUNG

Till Buchinger – Algorithmen und Menschenwürde  
Xu Siyuan – Das Mensch-Maschinen-Verhältnis und Menschenwürde

#### ORIENTIERUNGSVORTRAG II

Christoph Schröder – Antisemitismus als Testfall für Bildung.